

Bericht vom Lager des Hauptamtes 6

.
. .
. .
. .
. .
. .

Berlin vom 14. – 20. Oktober 1936

Bericht vom 15. Oktober 1936

Referent: Frl. Overdiek

Der Deutsche Akademische Austauschdienst

Der deutsche akademische Austauschdienst kann in verschiedene Länder Studierende schicken, die an der ausländischen Hochschule als Gast studieren: Canada, Japan, Polen, Portugal, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten von Nordamerika, voraussichtlich werden in den nächsten Jahren auch Belgien, Dänemark Südafrikanische Union, Rumänien, Jugoslawien und Griechenland Austausch betreiben.

Ein bestimmter Teil an Stipendiaten werden vom Staat ausgegeben. Der Antrag für ein Stipendium muss bis zum 30.11. eingereicht werden, das Auslandsstudium erfolgt dann im Semester des folgenden Jahres. Die Universitätsgebühren und der Lebensunterhalt und die Wohnung werden bezahlt, Reisegeld muss der Studierende selber aufbringen. Dem Antrag muss ein ärztliches Zeugnis und ein Sprachzeugnis beiliegen. In jedem Fall muss die Landessprache gesprochen werden, auch in China und Japan.

Das Auslandsstudium soll nämlich nicht der Erlernung der fremden Sprache dienen, sondern der wissenschaftlichen Arbeit. Besonders zu beachten bei den Anträgen ist, dass England keine Vorkliniker nimmt, Juristen nicht vor dem Referendar-Examen ins Ausland geschickt werden, Amerika keine Mediziner aufnimmt.

In England gibt es 20 Freistellen

Tschechoslowakei

Amerika 50

Island: 2 – 4 (Unterbringung in Familien)

Portugal 4

Finnland:

Italien 12 (10. Mussolinie Stipendien)

Ungarn 6

Japan: 3

China: 3

Canada: 2

Afrika: 2

Es gibt sehr viel Bewerber für die englisch-sprechenden Länder. Es fehlt an guten Bewerbern für die Tschechoslowakei und Ungarn.

Quelle: BArch NS 38/3854

Bemerkung: Transkribiert von Ulrich Maichle, 08.04.2015

Zum Zeitpunkt der Transkription wurde die sehr umfangreiche Originalakte übergeben – sämtliche Blätter der Akte wiesen keine Nummerierung auf und waren ungebunden. Das zitierte Dokument befand sich ganz oben im Stapel hinter den Berichten zum „Schulungslager Rittmarshausen, Sep. 1936“.

Es ist anzunehmen, daß der „Bericht vom Lager des Hauptamtes 6“ aus dem Zusammenhang gerissen wurde, da weitere Dokumente des Hauptamtes 6 nicht vorhanden sind.

Inhaltsbeschreibung der Akte in der Invenio-Datenbank:

Etat, Berichte und Protokolle über Schulungslager, Tagungen und Semesterarbeit, Beurteilungen von Studentinnen 1936-1937, 1940

Enthält u.a.:

Anlage zum Etat des Amtes für Studentinnen, o. Dat.;

Schulungslager in Rittmarshausen, Sept. 1936;

Lager des Hauptamtes VI in Berlin vom 14. - 20. Okt. 1936;

Beurteilungen von Sportstudentinnen bzgl. der Eignung für Leitungsstellen im BDM bei Lehrgängen auf der Obergauschule Neuenburg bei Freyburg und den Obergauführerinnenschulen Stuttgart-Berg, Heiligenberg und Varenholz bei Rinteln, März-Apr. 1937;

Edith Reuch, "Das Bild der deutschen Frau in der Aufklärungszeit" (Entwurf), o. Dat.;

Anna Kottenhoff, "Deutsche Mädels" und "Welche Berufsmöglichkeiten bietet das Hochschulstudium für die Frau", o. Dat.;

Wanda von Baier-Katte, "Dr. Charlotte Heidenreich von Siebold. Zu ihrem 150. Geburtstage", o. Dat.;

Semesterberichte der ANSt-Referentinnen und Leiterinnen der Ämter für Studentinnen der Gaustudentenführungen, 1940

Organisationseinheit

RSF